

1

2

3

4

5

6

7

8

9



Vision

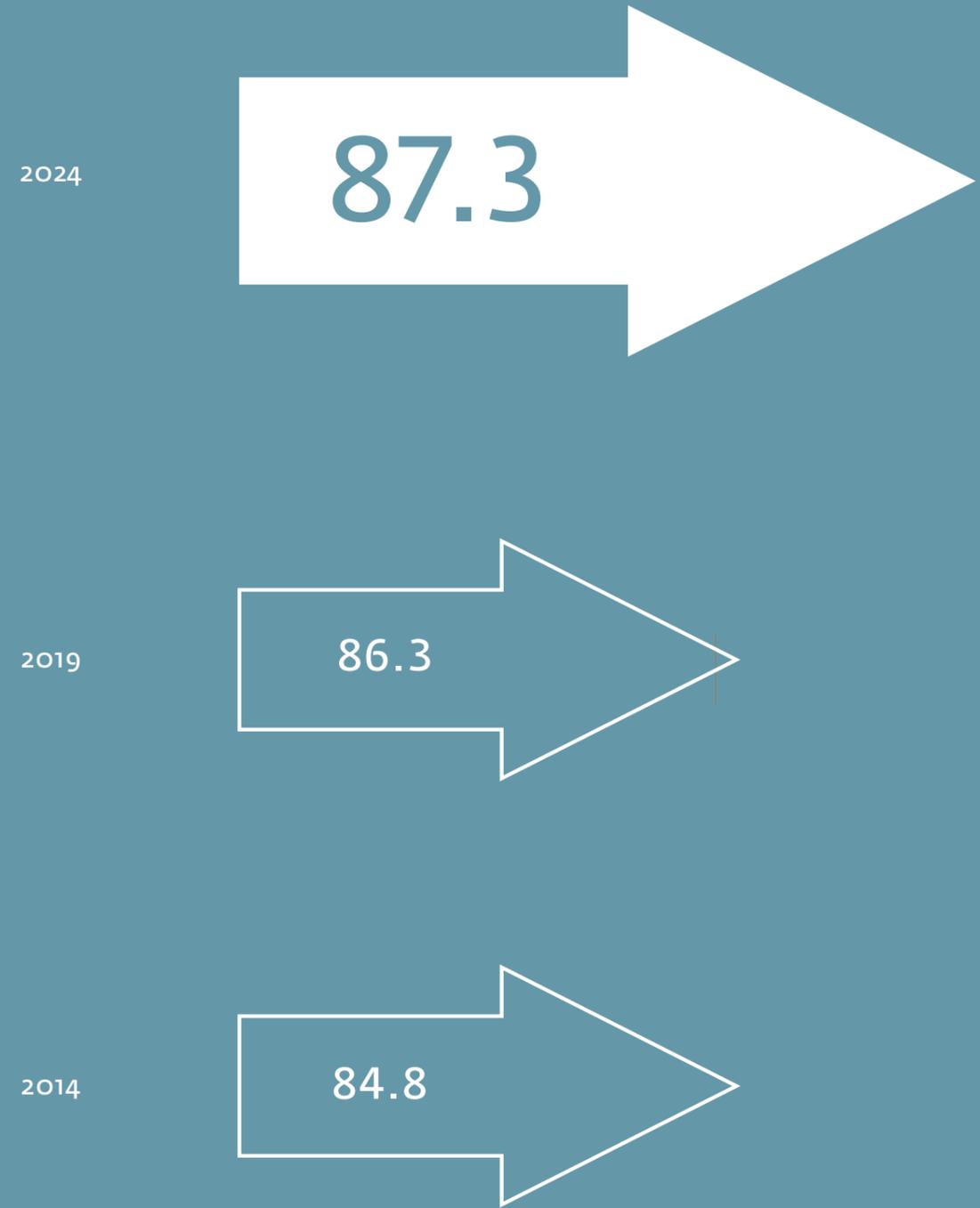
Die Bürgergemeinde Thun setzt sich in vielfältiger und wirkungsvoller Weise gemeinnützig ein. Sie ist sich ihrer Tradition bewusst und offen für den Wandel der Zeit. Mit ihrem Engagement trägt sie zum Wohl der Allgemeinheit bei. Ihre Mittel erwirtschaftet sie über das Vermögen und unternehmerische Tätigkeiten. Mit der stetigen, verlässlichen Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Bürgergemeinde Thun sinnstiftend wahrgenommen und ist sowohl für die Bürgerschaft als auch für die Gesellschaft spür- und unverzichtbar.

Inhalt

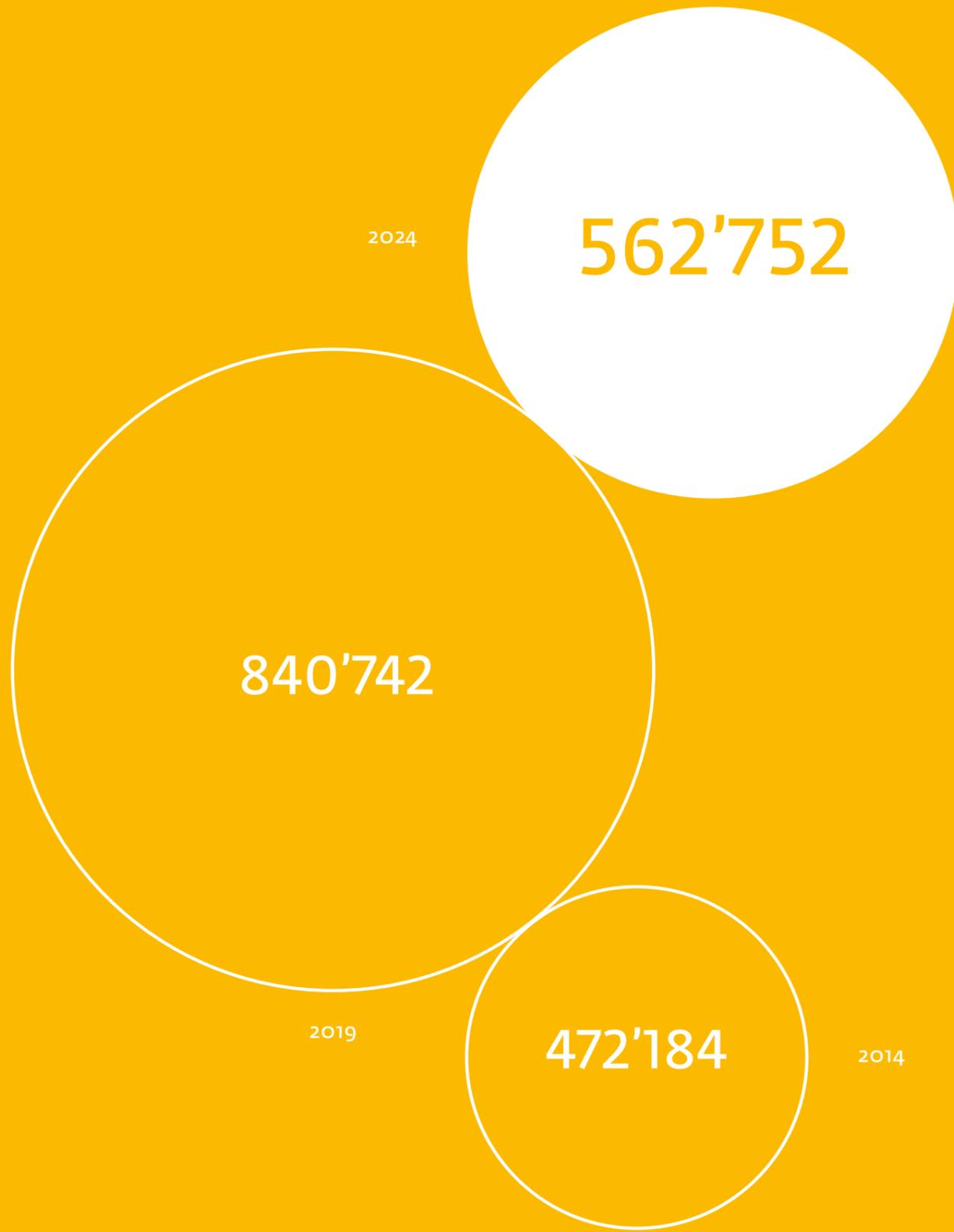
Zahlen zum Einstieg	4
Gespräch unter vier Augen	9
Michael Lüthi, Präsident	
Christoph Hubacher, Geschäftsführer	
Bürgergemeinde	15
Bürgerschaft	16
Behörden	18
Personal	22
Bürgerarchiv	23
Immobilien	24
Bürgergut	27
Fazeel Samoon, Leiter Pflege / stv. Geschäftsleiter Bürgergut	28
Bürgerheim	30
Seniorenwohnungen	31
Soziales	33
Silvio Pfäffli, Sozialarbeiter	34
Sozialhilfe und Alimentenwesen	36
Kindes- und Erwachsenenschutz	36
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	37
Schüür · Restaurant & Kultur	39
Susanne Röthlisberger, Gastgeberin	40
Restaurant	42
Seminar und Bankett	43
Kultur	44
Ein Tag mit ...	47
Beatrice Winter	
Anhang – Zahlen und Tabellen	49
Impressum	60



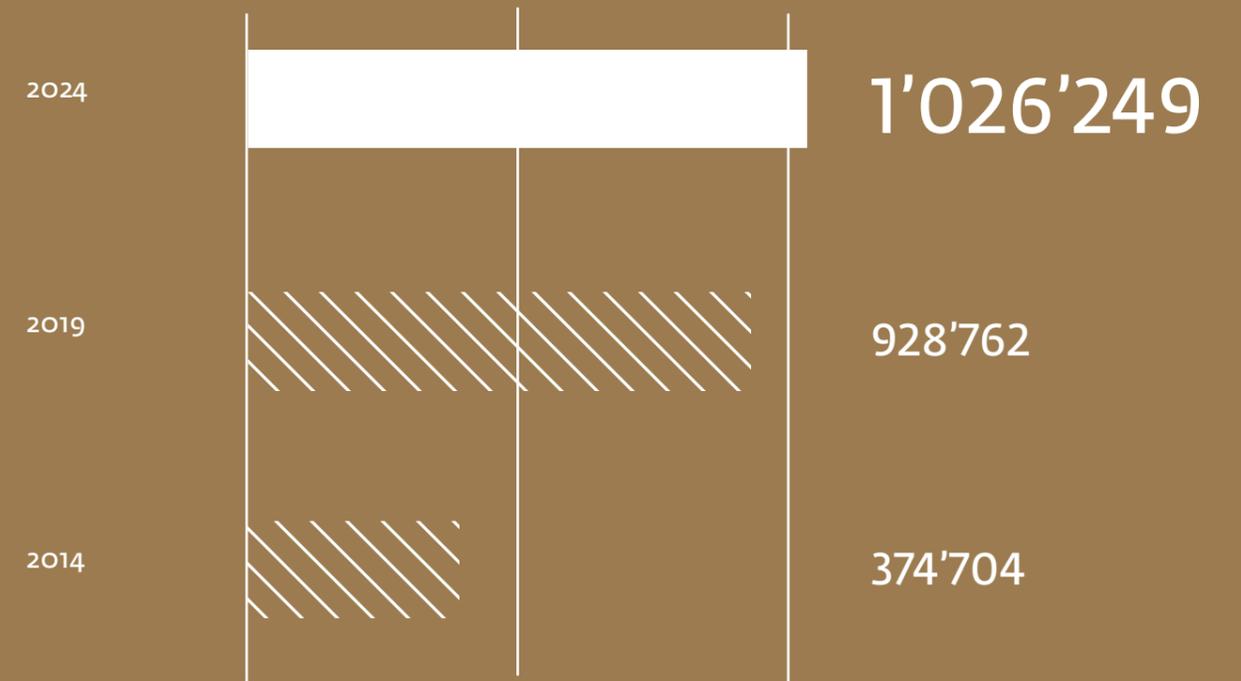
Anzahl Lernende Bürgergemeinde Thun



Durchschnittsalter Neueintritte Bürgerheim



Unterstützungen und Beiträge Soziales in CHF



Aufwand für Lebensmittel und Getränke Restaurant Schüür in CHF



Gespräch unter vier Augen

Michael Lüthi
Präsident

Christoph Hubacher
Geschäftsführer

Für den Rück- und Ausblick treffen sich Präsident Michael Lüthi und Geschäftsführer Christoph Hubacher im historischen Bürgerarchiv. Mit dem «Tag für alle» richteten sich die Burgergemeinden im vergangenen Jahr erstmals mit einer nationalen Kampagne an die breite Bevölkerung. Die Bestrebungen bleiben bestehen, für die Öffentlichkeit vielseitig spürbar zu sein. Vielseitig bleiben auch die Themen: Von Sportcluster über Bürgerwein bis hin zu Weihnachtsbaum und Wahlen.

Christoph Hubacher: Wie hast du den ersten nationalen Tag der Burgergemeinden und burgerlichen Kooperationen erlebt?

«Trotz unserer historischen Wurzeln ist es uns gelungen, unsere innovative Kraft hervorzuheben. Sei das als Baurechtsgeberin der Stockhorn Arena, als Förderin von lokalen Kulturschaffenden oder als umsichtige Waldeigentümerin.»

Michael Lüthi

Michael Lüthi: Wir konnten als Burgergemeinde Thun der interessierten Öffentlichkeit unser vielfältiges Wirken präsentieren. Beispielsweise machten wir mit der Öffnung des Bürgerarchivs die sorgfältige Dokumentation der lokalen Geschichte und die Bewahrung der Tradition einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Und als bedeutende Wald-, Boden- und Liegenschaftseigentümerin stellten wir unser Wirken zur nachhaltigen Entwicklung unseres Lebensraums vor. Fazit: Trotz unserer historischen Wurzeln ist es uns gelungen, unsere innovative Kraft hervorzuheben. Sei das als Baurechtsgeberin der Stockhorn Arena, als Förderin von lokalen Kulturschaffenden oder als umsichtige Waldeigentümerin. Unsere Burgergemeinde verkörpert damit ein Gesellschaftsmodell, das auf Verantwortung, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftssinn basiert.

Wie beurteilst du rückblickend den «Tag für alle»?

H: Positiv. Es war richtig und wichtig, unser vielfältiges Wirkungsspektrum der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Zusammenarbeit mit den Burgergemeinden Steffisburg und Heimberg hat sich gelohnt und gezeigt, dass auch eine Zusammenarbeit über die Waldbegehung hinaus für alle Beteiligten von Vorteil ist. Zwar war der Aufwand zur Realisierung des «Tag für alle» hoch, doch es hat sich meiner Ansicht auf jeden Fall gelohnt.

«Die majestätische Tanne auf dem Rathausplatz war ein grosszügiges Geschenk unserer Bürgergemeinde und entwickelte sich schnell zum strahlenden Mittelpunkt während der Adventszeit in der Stadt Thun.»

Michael Lüthi

H: Die Bürgergemeinde Thun war für die Bevölkerung auch anderweitig präsent: Was ist dir zur gespendeten Tanne für den Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz besonders im Gedächtnis geblieben?

L: Die majestätische Tanne auf dem Rathausplatz war ein grosszügiges Geschenk unserer Bürgergemeinde und entwickelte sich schnell zum strahlenden Mittelpunkt während der Adventszeit in der Stadt Thun. Als beliebtes Fotosujet hielt sie unzählige kostbare Erinnerungen fest – lachende Gesichter, innige Umarmungen und stille Momente der Besinnung. Die gespendete Tanne stand für weit mehr als festliche Dekoration. Sie symbolisierte den Geist des Gebens, der das Herz der Weihnachtszeit bildet und erinnerte uns daran, dass wahre Schönheit im Teilen und Zusammenkommen liegt.

Blicken wir nach Steffisburg: Was kannst du zum aktuellen Stand hinsichtlich Entwicklung des Gewerbelandes in der Glättimüli berichten?

H: Im vergangenen Frühsommer brachten wir das zwei Hektaren umfassende Gewerbeland zur Abgabe im Baurecht auf den Markt. Es gingen rund ein Dutzend Angebote ein – sowohl die Flächenbedürfnisse als auch die Nutzungen sind sehr unterschiedlich. Mit externer Unterstützung wurde anschliessend eine erste Gesprächsrunde geführt. Derzeit prüfen zwei grosse Interessenten mittels Machbarkeitsstudie, ob deren Bedürfnisse mit Ergänzungsnutzungen realisierbar sind.

Wechseln wir auf die Bürgerallmend in Thun-Süd. Ist der geplante Sport- und Freizeitcluster auf gutem Weg?

L: Die Bürgergemeinde Thun beabsichtigt, einen Teil ihres wertvollen Landes im Baurecht für die Sport- und Freizeitnutzung zur Verfügung zu stellen. Diese Entscheidung wurde nach sorgfältiger Abwägung verschiedener Interessen getroffen und dient sowohl dem Gemeinwohl als auch der nachhaltigen Bewirtschaftung des Burgervermögens. Die Bürgerallmend ist seit Generationen im Besitz der Bürgergemeinde Thun und stellt ein kulturelles sowie wirtschaftliches Erbe dar, deren Nutzung mit Bedacht erfolgen soll. Gemäss unserer Immobilien- und Bodenstrategie soll das Grundstück im Baurecht abgetreten werden. Damit stellen wir sicher, dass das Eigentum bei der Bürgergemeinde verbleibt, wobei langfristig die Kontrolle über die Nutzung gewahrt bleibt. Gleichzeitig sollen die Baurechtszinsen kontinuierliche Einnahmen sichern, was zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit beiträgt. Zur Festlegung des Baurechtszinses wurden zwei unabhängige Bewertungsgutachten erstellt. Aktuell finden erste Gespräche mit der Stadt Thun als potentielle Baurechtsnehmerin statt.



«Der Wunsch, einen eigenen Bürgerwein zu haben, bestand schon seit vielen Jahren. Nun haben wir zwei sorgfältig ausgewählte, hochwertige Weine.»

Christoph Hubacher

L: Was hat dich im vergangenen Jahr besonders gefreut?

H: Die positiven Entwicklungen und einzigartigen Projekte. Besonders schön war es, mit den beiden Bürgerweinen ein Vorhaben zu verwirklichen, welches Gemeinschaft, Regionalität und unsere Verbundenheit mit der Tradition erfrischend zusammenbringt. Denn der Wunsch, einen eigenen Bürgerwein zu haben, bestand schon seit vielen Jahren. Nun haben wir zwei sorgfältig ausgewählte, hochwertige Weine, die sowohl geschmacklich als auch optisch überzeugen. Sie sind exklusiv in unserem Restaurant Schüür in Steffisburg erhältlich – in rot und weiss. Die Trauben stammen aus dem Kanton Bern, der Wein wurde vom Weingut Hämmerli im bernischen Ins ausgebaut und in Berner Weinflaschen abgefüllt.

Vom Rück- zum Ausblick: Wirst du dich bei unseren Wahlen Ende 2025 wieder als Präsident zur Verfügung stellen?

L: Ja, ich stelle mich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung, da mir die Kontinuität unserer Projekte am Herzen liegt. Ich identifiziere mich vollumfänglich mit der Bürgergemeinde Thun und ihren Werten. Die vertrauensvollen Beziehungen zu unserer Burgerschaft, aber auch zu Behördenmitgliedern sind mir besonders wichtig. Mit dem hervorragenden Team in der Verwaltung, dem Burgerrat und den Kommissionen möchte ich weiter zusammenarbeiten. Die Sinnhaftigkeit dieser Aufgabe motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Und nicht zuletzt: Die Erfahrung der letzten Jahre hilft mir, vorausschauend zu handeln und mehrheitsfähige, nachhaltige Lösungen zu finden.





BURGERGEMEINDE

Burgerschaft

Einbürgerungen

Das Bürgerrecht konnte erfreulicherweise neun Personen zugesichert werden:

- Sandro Dähler mit Nicolas, Sophie und Emilie, Steffisburg
- Roland und Doris Glausen mit Jamie und Ivy, Thun
- Andrea Strasser, Thun

Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandskreise nachgeführt. Da die Bürgergemeinde Thun nicht alle amtlichen Meldungen erhält, ist sie der Burgerschaft für die direkte Information von Zivilstands- und Adressänderungen dankbar.

Tag für alle

Am 14. September 2024 fand der erste nationale Tag der Bürgergemeinden und bürgerlichen Korporationen statt, um der Bevölkerung das vielseitige Engagement der Bürgergemeinden zu zeigen. So wurde am Vormittag zusammen mit den Bürgergemeinden Steffisburg und Heimberg der Waldtag mit einem geführten Rundgang im Fronholzwald in Seftigen durchgeführt. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden auf der Bürgerallmend die Stockhorn Arena besichtigen, im Rathaus der Archivarin Beatrice Winter bei der fachgerechten Restaurierung eines Siegels im Bürgerarchiv über die Schultern blicken sowie in Heimberg und Steffisburg die Töpfermuseen besuchen. Zum Ausklang fand am Abend im Restaurant Schüür in Steffisburg ein kostenloses Konzert mit «The Two Romans» statt.

Bürgerwein

Die Bürgergemeinde Thun hat ihren eigenen Wein! Bürgerwein weiss und rot. Von Reben aus dem Kanton Bern, ausgebaut vom Weingut Hämmerli im bernischen Ins und abgefüllt in Berner Weinflaschen. Sowohl beim Anbau als auch im Keller legt Familie Hämmerli grossen Wert auf ökologisches Gleichgewicht. Diese Sorgfalt, gepaart mit Präzision und stetem Bestreben nach Qualität, beschert dem Weingut immer wieder Auszeichnungen bei Weinprämierungen. Der Bürgerwein kann auf Vorbestellung über info@schüür.be oder T 033 439 26 16 exklusiv im Restaurant Schüür in Steffisburg bezogen werden.



14.9.
2024

VK
SB

**TAG
FÜR
ALLE
.CH**

**PRO-
GRAMM**

- Geführter Waldrundgang zu interessanten Forstthemen
- Stadionführung und Torschuss-Speedmessung mit FC Thun
- Blick ins Bürgerarchiv mit Vorführung von Restaurierungsarbeiten
- Besichtigung Töpfermuseen
- Gratiskonzert «The Two Romans»

EIN ANLASS DER BÜRGERGEMEINDEN
THUN · STEFFISBURG · HEIMBERG

Behörden

Burgerversammlung

Die stimmberechtigten Bürger:innen wurden zu zwei ordentlichen Versammlungen eingeladen:

Burgerversammlung vom 17. Juni

909 Stimmberechtigte, 49 Versammlungsteilnehmende

- Übergabe Bürgerbrief an neu aufgenommene Bürger:innen
- Jahresrechnung 2023 › Genehmigung
- Ersatz Heizzentrale Bürgergut Thun, Steffisburg
› Genehmigung Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen › Zusicherung Bürgerrecht

Burgerversammlung vom 25. November

914 Stimmberechtigte, 68 Versammlungsteilnehmende

- Übergabe Bürgerbrief an neu aufgenommene Bürger:innen
- Sanierung Abwasserleitungen Bürgergut Thun, Steffisburg
› Genehmigung Verpflichtungskredit
- Budget 2025 › Genehmigung
- Finanzplan 2025–2029 › Orientierung
- Forst Region Thun AG › Informationen

Burgerrat

Der Burgerrat führt gemäss Artikel 48 Bürgergemeindeordnung die Bürgergemeinde, plant deren nachhaltige Entwicklung und koordiniert die Geschäfte. Er vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Bürgergemeinde, des Kantons oder des Bundes einem anderen Organ zugewiesen sind.

An neun Sitzungen befasste sich die Exekutive unter anderem mit nachfolgenden Geschäften:

Der Massnahmenplan zu Vision und Leitbild wurde aktualisiert und die Zielerreichung überprüft. Für den Burgerrat ist der Massnahmenplan sowohl zentrales Element der strategischen Ausrichtung als auch ein wichtiges Führungsinstrument.



Die für die Bürgergemeinde Thun mit Fokus auf den Betrieb Bürgergut ausgearbeitete Personalstrategie wurde genehmigt.

Die für die Bürgergemeinde Thun mit Fokus auf den Betrieb Bürgergut ausgearbeitete Personalstrategie wurde genehmigt. Der Geschäftsführer wurde mit der Erarbeitung der zielführenden Massnahmen und deren Umsetzung beauftragt.

Der Finanzplan 2025 bis 2029 weist für die Erfolgsrechnung einen jährlichen Handlungsspielraum zwischen 375'000 und 1'787'000 Franken aus. Es sind Investitionen im Umfang von rund 16.4 Mio. Franken vorgesehen. In den Prognosejahren muss kein neues Fremdkapital aufgenommen werden. Das verzinsliche Fremdkapital kann bis 2028 vollständig amortisiert werden, das übrige Fremdkapital beträgt 2029 rund 7.1 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss (Spezialfinanzierung Spital- und Waisengut) beträgt am Ende des Prognosezeitraums 34.5 Mio. Franken.

Im Betrieb Bürgergut wurden aus dem Bereich Wohnstube die Tätigkeiten herausgelöst, welche die aktivierende Alltagsgestaltung und interne Veranstaltungen betreffen. Sie wurden im neuen Bereich Aktivierung mit entsprechendem Fokus und Spezialisierung gebündelt und die Funktion «Leiter:in Aktivierung» geschaffen. Zudem wurde aufgrund einer Neuorganisation des Technischen Dienstes die Funktion «Stv. Leiter:in Technischer Dienst» aufgehoben und die Position «Mitarbeiter:in Technischer Dienst I» geschaffen.

Nach dem Grundsatzentscheid, die Holzschnitzelheizung im Bürgergut Thun in Steffisburg spätestens Ende 2025 ausser Betrieb zu nehmen und die Wärmelieferverträge für das Gewerbegebiet Bernstrasse nicht zu verlängern, wurden verschiedene Möglichkeiten weiterverfolgt. Nach eingehender Prüfung wurde der Burgerversammlung für den Ersatz der Holzschnitzelheizung beziehungsweise den Anschluss an die Fernwärme Thun ein Verpflichtungskredit von 500'000 Franken und jährlich wiederkehrenden Kosten von 200'000 Franken zur Genehmigung vorgelegt.

Der verstorbene Thun-Bürger Willy Adolf Bischoff setzte die Bürgergemeinde Thun als Erbin ein.

Der verstorbene Thun-Bürger Willy Adolf Bischoff, wohnhaft gewesen in Einigen, setzte die Bürgergemeinde Thun als Erbin ein. Der Erbanteil wurde dem Spital- und Waisengut (Armengut) zugewiesen, die Erbteilung steht noch aus.

Für die regelmässige Information zum Geschäftsverlauf im Betrieb Bürgergut wurden Quartalsberichte eingeführt. Die Geschäftsleitung Bürgergut informiert viermal jährlich über Kunden, Mitarbeitende und Wirtschaftlichkeit.



Auf der Burgerallmend in Thun-Süd beabsichtigen mehrere Initianten die Realisierung einer Ballsporthalle, einer Skill-Halle und einer Tennis-/Kletterhalle mit Aussentennisplätzen. Auf Basis der Vorprüfungsunterlagen zur «Teilüberbauungsordnung Sport- und Freizeitcluster in ZPP AH Thun Süd» wurden für die Landbewertung zwei unabhängige Gutachten erstellt. Diese dienen als Grundlage für die Konditionen zur Abgabe der Landfläche im Baurecht.

Mit einer Absichtserklärung wurde gegenüber dem Schweizerischen Fussballverband das Interesse bestätigt, dass der Verband sein künftiges «Swiss Football Home» auf der Burgerallmend in unmittelbarer Nähe zum Fussballstadion errichten kann. Es wurde grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, das benötigte Grundstück ausschliesslich im Baurecht zu noch zu definierenden Konditionen abzugeben – unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Burgerversammlung. Die Abklärungen zu diesem Projekt laufen.

Für die Abgabe von Gewerbeland in der Glättimüli in Steffisburg gingen zahlreiche, breit gestreute Angebote ein. Mit den Interessenten wurden Gespräche geführt und sie wurden über die weiteren Schritte in Kenntnis gesetzt.

Gestützt auf die generelle Entwässerungsplanung verfügte die Gemeinde Steffisburg für den südlichen Teil des Bürgergut Thun in Steffisburg bis Ende 2025 die Sanierung der privaten Liegenschaftsentwässerung. Auf Basis eines ausgearbeiteten Sanierungskonzepts wurde der Burgerversammlung ein Verpflichtungskredit von 389'000 Franken zur Genehmigung vorgelegt.

Für die von der Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft Tempelstrasse 8 bis 8c in Allmendingen beabsichtigte Nutzungsintensivierung legte der Burgerrat die damit bedingte Erhöhung des Baurechtszinses und des Grundpfands fest. Der Baurechtsvertrag von 2005 muss entsprechend ergänzt werden.

Projekte aus Kultur, Musik, Sport, Jugendförderung und gemeinnützigen Institutionen konnten wiederum finanziell unterstützt werden. Von den jährlich zahlreich eingehenden Anfragen wurden 24 Gesuchstellende mit insgesamt 17'155 Franken berücksichtigt. Dazu zählten unter anderem zwei Buchpublikationen, die Schlosskonzerte Thun, der Kleinkunsttag Thun, die Kadettentage, eine Albumproduktion, die Schweizer Künstlerbörse sowie verschiedene soziale Institutionen. Das Vermögen der Burgergemeinde Thun ist zweckgebunden und für die Sozialfürsorge und das Bürgerheim im Bürgergut Thun in Steffisburg bestimmt. Für Spendenanfragen stehen somit nur sehr beschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung.

Die traditionellen Treffen mit den Exekutiven der umliegenden Einwohner- und Burgergemeinden wurden weitergeführt. So fand im September ein informeller Austausch mit dem Gemeinderat Steffisburg statt.

Für die Abgabe von Gewerbeland in der Glättimüli in Steffisburg gingen zahlreiche, breit gestreute Angebote ein.



Bürgerheimkommission

Die Bürgerheimkommission (von Links: Tina Limbach Peronino, Benjamin Ritz, Michael Lüthi, Danielle Meyer und Susann Berger Zöllig) ist als ständige Kommission gemäss Art. 56 Bürgergemeindeordnung Verwaltungsbehörde des Bürgerheims, der Seniorenwohnungen von Haus Regina und Haus Maigold sowie des Restaurants Schüür.

Die Kommission behandelte die anstehenden Geschäfte an vier Sitzungen. Die Berichte zum Betrieb Bürgergut und zum Restaurant Schüür finden Sie auf Seite 27 und 39.

Sozialkommission

Die Sozialkommission beaufsichtigt als ständige Kommission gemäss Art. 55 Bürgergemeindeordnung den Sozialdienst, entscheidet über Ausbildungsbeiträge/-darlehen und bezeichnet die Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit mit der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Die Kommission trat zu zwei Sitzungen zusammen. An der jährlich durch die Mitglieder vorgenommenen Dossierkontrolle konnte festgestellt werden, dass der Sozialdienst die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich führt. Die Berichterstattung gegenüber dem Burgerrat erfolgte mittels Geschäftsprüfungsbericht. Den Bericht zu Soziales finden Sie auf Seite 33.

Rechnungsprüfungsorgan · Nach Art. 28 Bürgergemeindeordnung wird eine verwaltungsunabhängige, professionelle Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung betraut. Das Rechnungsprüfungsorgan ist zudem Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen.

Die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, prüfte die Jahresrechnung 2023 und führte eine unangemeldete Zwischenrevision zur Jahresrechnung 2024 durch. Es gab keine Beanstandungen.



Personal



Veränderung in Kaderposition

Karin Stähli hat sich nach langjähriger Tätigkeit als Immobilienverwalterin und stellvertretende Geschäftsführerin neu orientiert und Ende Juni in die Tourismusbranche gewechselt.

Im Oktober übernahm Barbara Hofer aus Thun die Immobilienbewirtschaftung und Geschäftsführer-Stellvertretung. Sie war zuletzt während zehn Jahren als stellvertretende Geschäftsführerin in einer Immobilienunternehmung tätig. Als eidg. dipl. Immobilienreuhänderin bringt sie fundiertes Fachwissen und wertvolle langjährige Praxiserfahrung mit.

Dienstjubiläen

Zum Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich und danken für die langjährige Treue:

20 Dienstjahre

Silvia Stauffer, Pflegeassistentin

15 Dienstjahre

Ruth Sigrist, Fachfrau Gesundheit EFZ

10 Dienstjahre

Nadine Beutler, Mitarbeiterin Service

5 Dienstjahre

Zirafete Imeri, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Katja Kneubühler, Köchin

Andrey Leuenberger, Mitarbeiter Administration

Anita Ricou, Mitarbeiterin Service

Yannick Schneider, Mitarbeiter Technischer Dienst

Dorentina Ukaj, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Andrea von Känel, Mitarbeiterin Wohnstube



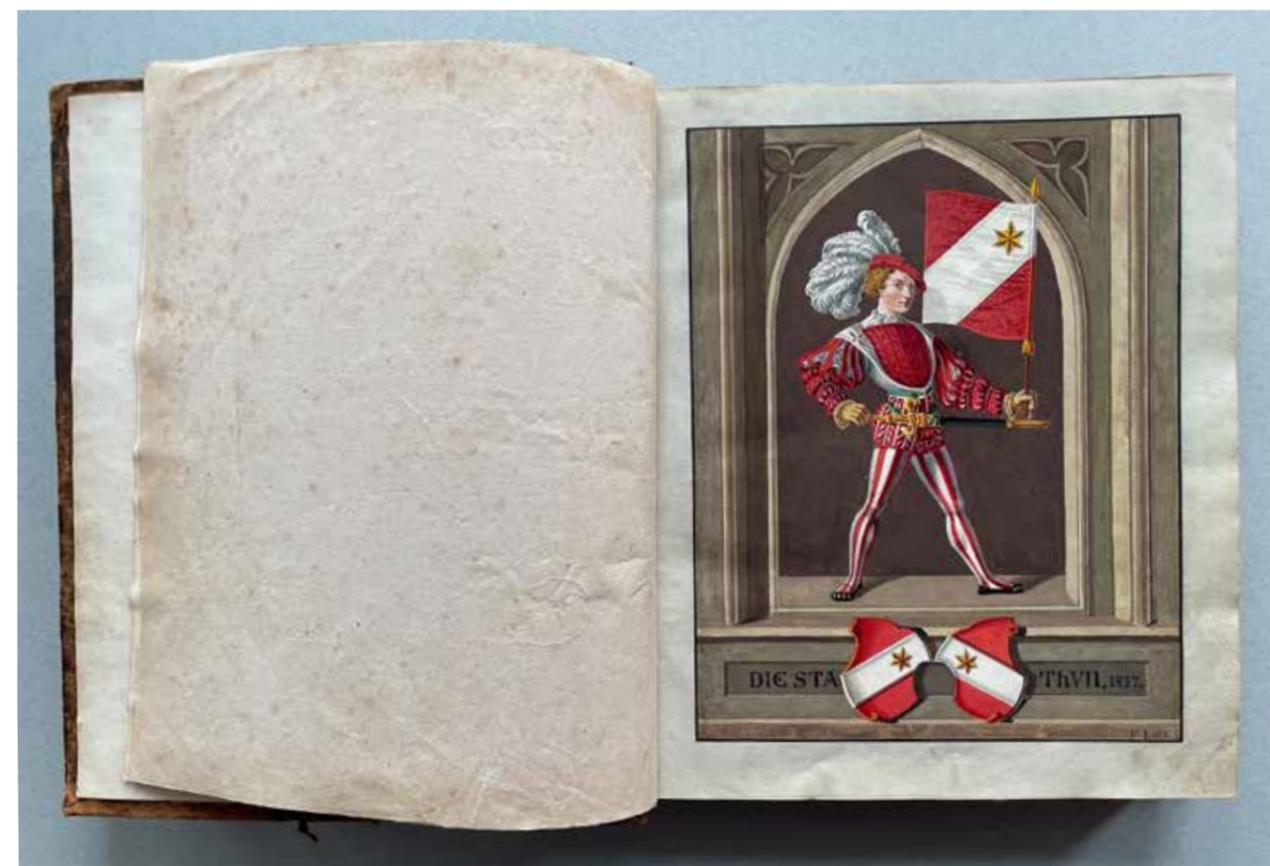
Lernende

Im Betrieb Burgergut und im Restaurant Schüür in Steffisburg werden zwölf Lernende ausgebildet zu Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ, Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/-mann Restauration EFZ, Koch/Köchin EFZ und Kauffrau/-mann EFZ. Im vergangenen Sommer starteten Sarah Steiner, Jessica Glauser, Sandra Maron, Sophy Wittwer und Sebastian Wulff ihre Berufslehre.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Fatuma Abdirzak Olol, Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Svenja Starzer, Hauswirtschaftspraktikerin EBA



Burgerarchiv

Die im Spätherbst 2023 begonnene konservatorische Umlagerung der Liegenschaftsdokumentation von Lokalhistoriker Peter Küffer und die gleichzeitige Erfassung im digitalen Katalog wurden fortgesetzt. Diese Unterlagen geben anhand von Fotos, Quellentexten und Zusammenfassungen einen spannenden Einblick in die Entwicklung der Stadt Thun.

Die Hochschule der Künste Bern übernahm im Rahmen einer Atelierarbeit die Restaurierung von einem Dutzend Wachssiegeln. Die Studierenden konnten dabei unter Aufsicht der Dozierenden an «richtigen» Objekten arbeiten und wir profitierten unsererseits von einer kostenlosen Dienstleistung. Die Zusammenarbeit läuft weiter – gegenwärtig wird ein Konzept zur Konservierung eines Dia-Bestands erstellt.

Für das Archiv im Burgerheim wurden zwei grosse Plano-Schubladenstöcke angeschafft. Darin finden in nächster Zeit die konservierten und katalogisierten Katasterpläne und weitere Grafiken ihren definitiven Platz.

Im Restaurant Schüür wurden die beiden Wappentafeln im Untergeschoss mit einem Berührungsschutz aus Plexiglas ausgestattet.

Von der Familie des ehemaligen Burgerverwalters Hans Iseli erhielt die Burgergemeinde ein Silbertablett. Dieses war Hans Iseli anlässlich seines vierzigjährigen Dienstjubiläums im Jahr 1955 überreicht worden.

Die Hochschule der Künste Bern übernahm im Rahmen einer Atelierarbeit die Restaurierung von einem Dutzend Wachssiegeln.

Von Markus Krebsler erhielt das Bürgerarchiv ein ganz anderes Geschenk: Ein Wappenbuch der Stadt Thun aus dem Jahr 1827. Darin finden sich wunderschöne Familienwappen der Thuner Bürger, Siegel der Stadt Thun sowie Thuner-, Berner-, Kiburger- und weitere Wappen.

Die Archivbesuche nahmen weiter zu, insbesondere im Frühling und Herbst. Das Interesse verteilte sich auf Familienforschung, Hexen- und andere Gerichtsprozesse sowie die Ziegeleigeschichte. Bei den schriftlichen Anfragen ging es dann neben der Genealogie eher um die Stadtgeschichte oder Fragen zu spezifischen Gebäuden. Ein Professor aus den Vereinigten Staaten von Amerika beschäftigte die Archivarin mit Fragen zu Heinrich von Kleist und dessen Umfeld fast ein halbes Jahr lang. Seine Forschungsergebnisse können im Kleist-Jahrbuch 2024 nachgelesen werden.

Unter dem Motto «Tag für alle» öffnete das Bürgerarchiv am nationalen Tag der Bürgergemeinden und bürgerlichen Korporationen seine Türen und gewährte interessante Einblicke. Dabei wurde den Besucherinnen und Besuchern neben wertvollen Urkunden und Büchern auch Restaurierungsarbeiten gezeigt.

Immobilien

Liegenschaften

Holzschmelzeheizung Bürgergut Thun, Steffisburg

Die Holzschmelzeheizung wird Ende 2025 ausser Betrieb genommen, das bestehende Leitungsnetz an die NetZug AG übertragen und die Wärme bei der Fernwärme Thun AG bezogen. Dazu bewilligte die Burgerversammlung einen Verpflichtungskredit von 500'000 Franken.

Die Wärmebezügler:innen in der Arbeitszone Bernstrasse haben die Möglichkeit, die bestehende Infrastruktur weiterhin zu nutzen und mit der NetZug AG Wärmelieferverträge abzuschliessen. Die Planungsarbeiten zur Umsetzung laufen, die ersten Bauarbeiten erfolgen im ersten Quartal 2025.

Heimwesen Bürgergut Thun, Steffisburg

Für die Sanierung des Stalls in der schützenswerten Scheune und einem allfälligen neuen Laufstall im Ortsbildschutzperimeter ordnete die Gemeinde Steffisburg zur planerischen Qualitätssicherung ein Workshopverfahren an, welches im Sommer abgeschlossen wurde. Das Begleitgremium für dieses Verfahren setzte sich aus Vertretenden von Behörden, Raumplanung, Architektur, Denkmalpflege und Verwaltung zusammen. Das dabei erarbeitete Richtprojekt ist zwar sehr stimmig, doch die zu erwartenden Kosten fallen entschieden zu hoch aus. Das Projekt ist in dieser Form finanziell nicht realisierbar und muss signifikant redimensioniert werden.

Liegenschaftsentwässerung Bürgergut Thun, Steffisburg

Die private Liegenschaftsentwässerung im südlichen Teil des Areals muss gemäss Verfügung der Gemeinde Steffisburg bis Ende 2025 saniert werden. Mittels Zustandsanalyse und Sanierungskonzept konnte der Umfang der erforderlichen Massnahmen und die zu erwartenden Kosten erhoben werden. Für die Sanierung bewilligte die Burgerversammlung einen Verpflichtungskredit von 389'000 Franken. Die Bauarbeiten werden im zweiten Halbjahr 2025 ausgeführt.



Liegenschaft Bahnhofstrasse 93, Steffisburg

Beim Hauseingang im Untergeschoss wurde eine automatische, altersgerechte Schiebetüre eingebaut.

Liegenschaft Pestalozzistrasse 15, Thun

Für die anstehende Gesamtanierung wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sie umfasst Sanierungsvarianten hinsichtlich Energie, Schall und Wärmeerzeugung, zeigt Ausbaumöglichkeiten auf und gibt Auskunft über die zu erwartenden Kosten. Mit der Projektierung wurde noch nicht gestartet, der Zeitpunkt der Sanierung ist noch offen.

Liegenschaft Rathausplatz 4, Thun

Der Mietvertrag für die Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss wurden seitens Mieterschaft per Ende April gekündigt. Trotz intensiver Bemühungen gelang es der Simplyfine AG nicht, für die Weiterführung des Betriebs eine geeignete Nachfolgelösung zu finden. Mitte Februar musste dann der Konkurs eröffnet werden. Glücklicherweise konnten anschliessend die Räumungs-, Rückbau-, Entsorgungs- und Sanierungsarbeiten zeitnah ausgeführt und rasch eine Nachmieterin gefunden werden. Dank guter Planung und Engagement von verschiedenen Beteiligten kam es zu keinem Leerstand – im Mai konnte die Egger AG aus Frutigen beziehungsweise ihre Tochterfirma Jost Druck sowie ihre Kommunikations- und Konzeptagentur Egger next die Räumlichkeiten beziehen.

In den beiden Obergeschossen wurden zum Rathausplatz hin die Fensterläden abgeschliffen und neu gestrichen – sie erstrahlen nun wieder in alter Frische.

Baurecht und Pacht

Tempelstrasse 4, Allmendingen

Die Zaugg Bau Holding realisiert in der Gewerbezone in Allmendingen den Gewerbepark Thun-Süd. Damit zur Begründung von Stockwerkeigentum die Situation vereinfacht werden kann, wurde ein Dienstbarkeitsvertrag mit Überbau- und Nutzungsrecht errichtet.

Tempelstrasse 8 bis 8c, Allmendingen

Für die geplante Nutzungsintensivierung infolge Aufstockung des Mitteltraktes, konnte die Erhöhung von Baurechtszins und Grundpfand ermittelt und festgelegt werden. Die Änderungen bedingen eine Anpassung des Baurechtsvertrags.

Golf Club Thunersee, Allmendingen

Der seit dem Jahr 2000 bestehende Pachtvertrag für die Spielflächen des Golf Club Thunersee wurde um 25 Jahre beziehungsweise bis Ende 2050 verlängert.

Verschiedenes

Photovoltaikanlagen Bürgergut Thun, Steffisburg

Auf den Dächern von Haus Regina, Haus Maigold und Bürgerheim produzierten die Photovoltaikanlagen während zwölf Monaten rund 122'950 kWh Strom. Dieser wurde soweit möglich direkt vor Ort genutzt, überschüssige Energie konnte ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Mit diesen Anlagen konnten bereits über 577 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden.





BURGERGUT

Leiter Pflege / stv. Geschäftsleiter Bürgergut

«Das Bürgergut Thun – ein Ort, wo man gerne lebt, gerne arbeitet und gerne alt wird.»

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Arbeitgeberattraktivität. Mit der Verabschiedung der Personalstrategie wurde ein wichtiger Grundstein gelegt. Unser Ziel: zu den attraktivsten Arbeitgebern der Region zu gehören. Erste Massnahmen wie Halbtax-Rückerstattung und vergünstigte Einstellhallenplätze sind bereits umgesetzt. Weitere Schritte folgen, denn qualifiziertes Personal zu finden, bleibt eine Herausforderung.

Unter dem Jahresmotto «Jeder ist ein Teil des Ganzen» fand ein bereichsübergreifender Seitenwechsel-Tag statt. Mitarbeitende erhielten Einblick in andere Bereiche – mit durchwegs positiven Rückmeldungen. Besonders geschätzt wurden Wertschätzung, Verständnis und das gestärkte Teamgefühl.

Ein weiterer Höhepunkt war die Kundenbefragung: Die Zufriedenheit konnte deutlich gesteigert werden – im Bürgerheim ebenso wie in den Seniorenwohnungen. Das bestärkt uns, unsere Angebote laufend weiterzuentwickeln.

Das Bürgergut Thun steht für Lebensqualität – für Bewohnende, Pensionärinnen und Pensionäre, Gäste und Mitarbeitende. Auf rund fünf Hektaren vereint unser Areal alles, was es zum Leben braucht: Gastronomie, Pflege, Therapie, Kita, Wohnen, Einkaufsladen, Begegnungszonen und Kultur – ein lebendiger Ort der Vielfalt, getragen von Menschlichkeit, Qualität und Gemeinschaft.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Lernenden, Kundinnen und Kunden, Angehörigen, Partnerinnen und Partnern für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und Unterstützung.





Burgerheim

Im Burgerheim stehen unsere kompetenten und engagierten Mitarbeitenden täglich im Dienst unserer Bewohnenden. Mit Professionalität, Mitgefühl und Geduld sorgen sie für ein Umfeld, in dem sich Menschen sicher, respektiert und gut begleitet fühlen. Diese Haltung ist spürbar – in der Art, wie zugehört, gepflegt, begleitet und ermutigt wird. Jede Geste zählt und trägt zur Lebensqualität bei, die wir tagtäglich gemeinsam gestalten.

Lebensqualität zeigt sich dabei oft in den kleinen Momenten: beinahe täglich fanden vielfältige Aktivitäten statt – von Handarbeiten, Backen und kreativem Gestalten über Gedächtnistraining, Bewegungseinheiten und Singnachmittagen bis hin zu Stadtbesuchen, Rikscha-Fahrten und Clown-Auftritten. Besonders beliebt waren auch die Nachmittage mit dem Therapiehundeteam, die fröhlichen Besuche der KITA-Kinder sowie die liebevoll gestalteten saisonalen Höhepunkte wie das Eierfärben an Ostern, Marroni-Bräteln im Herbst oder das gemeinsame «Guetzlen» und Schmücken in der Adventszeit.

Ein besonderes Strahlen in den Augen unserer Bewohnenden brachten auch der Besuch des Fulehung, Ausflüge an den Thunersee oder musikalische Darbietungen. Diese Momente des Lachens, Erinnerns und gemeinsamen Erlebens schaffen eine Atmosphäre der Verbundenheit – und tragen entscheidend dazu bei, dass sich unsere Bewohnenden wohl und zuhause fühlen.

Solche Erlebnisse fördern die Gemeinschaft, stärken soziale Bindungen und ermöglichen uns, direkt auf Wünsche und Rückmeldungen einzugehen. Wir verstehen Pflege nicht nur als Unterstützung im Alltag, sondern als ganzheitliche Begleitung, bei der der Mensch im Zentrum steht.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Bewohnenden und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen sowie unseren geschätzten Partnerinnen und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung. Besonders danken wir den Ärztinnen und Ärzten vom MediZentrum Burgergut, der Physiotherapie & Training Burgergut, der Reformierten Kirchgemeinde Steffisburg sowie Christine Vogel und Andrea Lehmann für ihr grosses Engagement und die verlässliche Zusammenarbeit.

Solche Erlebnisse fördern die Gemeinschaft, stärken soziale Bindungen und ermöglichen uns, direkt auf Wünsche und Rückmeldungen einzugehen.

Seniorenwohnungen

Die Natur, die Begegnungszonen und die ruhige, doch zentrale Lage machen das Burgergut Thun zu einem Ort mit hoher Lebensqualität.

In den Seniorenwohnungen verbinden sich Selbstständigkeit und Sicherheit auf ideale Weise. Viele unserer Pensionärinnen und Pensionäre nutzen täglich das weitläufige Areal für Spaziergänge, Gespräche auf den Bänken oder Besuche beim Tiergehege. Die Natur, die Begegnungszonen und die ruhige, doch zentrale Lage machen das Burgergut Thun zu einem Ort mit hoher Lebensqualität. Auch das kulinarische Angebot im Restaurant Schüür sowie die Nähe zu medizinischer Versorgung, Physiotherapie und Einkaufsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass sich unsere Pensionärinnen und Pensionäre gut aufgehoben und rundum versorgt fühlen – ohne ihre Eigenständigkeit zu verlieren.

Mit dem eingeführten Veranstaltungskalender «BurgerGUT unterhalten» können wir unsere Pensionärinnen und Pensionäre noch gezielter über Anlässe informieren und zur Teilnahme motivieren. Der Name ist Programm – unsere Angebote sollen unterhalten, gut tun und verbinden. Die Resonanz ist durchwegs positiv: Viele Angebote werden rege besucht und als bereichernd empfunden – sei es ein Vortrag, ein Konzert oder ein gemeinsames Bastelangebot. Es ist schön zu sehen, wie sich neue Kontakte knüpfen und bestehende Beziehungen vertiefen.

Der traditionelle Jahresausflug führte dieses Jahr an und auf den Bielersee. Bei durchzogenem Wetter und mit herrlich ausgelassener Stimmung genossen wir die Schifffahrt, das feine Mittagessen mit Aussicht und viele fröhliche Gespräche. Solche Momente bleiben in Erinnerung. Ein weiterer Höhepunkt war die stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Burgersaal, musikalisch begleitet vom Gospelchor Chorlife aus Steffisburg. Rund dreissig Sängerinnen sorgten für Gänsehautmomente und einen würdevollen, festlichen Jahresabschluss.

Die hohe Kundenzufriedenheit zeigt sich nicht nur in der Befragung, sondern auch in der konstant grossen Nachfrage: Unsere Seniorenwohnungen sind nahezu durchgehend voll belegt – ein Zeichen dafür, dass unser Angebot geschätzt wird und wir den Bedürfnissen gerecht werden.

Für das Vertrauen, die Offenheit und die zahlreichen besonderen Begegnungen danken wir unseren Pensionärinnen und Pensionären von Herzen.





Anzahl Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe

SOZIALES

Sozialarbeiter

**«Ein wichtiges und häufiges
Thema in der Sozialbera-
tung sind Schulden.»**

Mehr als zehn Prozent der Haushalte in der Schweiz weisen mutmasslich einen Zahlungsrückstand auf. Schulden können einschneidende negative Folgen haben. So ist es sehr schwierig, eine neue Wohnung zu finden, wenn der Betriebsregisterauszug Verlustscheine aufweist. Für Menschen, die in Armut leben, ist es zudem fast unmöglich, Schulden zu begleichen. Sowohl die wirtschaftliche Sozialhilfe wie auch die Ergänzungsleistungen orientieren sich am Existenzminimum. Davon können die laufenden Haushaltsausgaben gedeckt werden, aber für eine Schuldensanierung bleibt nicht genügend übrig.

Nun könnte Bewegung in diese Angelegenheit kommen. Der Bundesrat hat einen Entwurf zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs verabschiedet, welcher überschuldeten Privatpersonen eine realistische Aussicht auf ein schuldenfreies Leben bieten soll. Insbesondere sollen Schuldensanierungen mit der Reform durch weniger Hürden ermöglicht werden. Und für hochverschuldete Personen, die keine Aussicht auf eine Schuldentilgung haben, ist unter klaren Voraussetzungen eine Restschuldbefreiung vorgesehen.

Diese Reform hilft den betroffenen Personen, welche damit eine echte Chance auf einen Neustart erhalten. Sie fördert auch die gesellschaftliche und berufliche Integration von Personen in überschuldeten Haushalten. Schliesslich dürfte auch die Allgemeinheit durch niedrigere Sozialkosten und höhere Steuereinnahmen profitieren.





Sozialhilfe und Alimentenwesen

Im Bereich der Sozialhilfe und des Alimentenwesens (Inkasso und Bevorschussung) wurden 20 Dossiers geführt. Davon waren

- neun Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch die Bürgergemeinde Thun von total 13 Personen;
- zwei Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch eine andere Stelle von total zwei Personen;
- zwei Lohn- und Rentenverwaltungen von total zwei Personen;
- fünf präventive Beratungen für total fünf Personen;
- zwei Dossiers der Alimentenbevorschussung von total zwei Personen.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wurden 16 Dossiers geführt. Es handelt sich um 14 Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz und zwei im Kinderschutz. Zudem erfolgten vier Abklärungen im Auftrag der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Aus Erträgen der zahlreichen Stiftungen wurden 1'595 Franken den jeweiligen Zweckbestimmungen entsprechend eingesetzt.

2024 wurde eine Ausrichtung im Betrag von 1'500 Franken bewilligt.

Auf ein entsprechendes Gesuch hin kann die Bürgergemeinde an die Kosten für ergänzende Schuljahre, berufsvorbereitende Ausbildungen, Erstausbildungen und Weiterbildungen Ausbildungsbeiträge leisten oder Darlehen gewähren. Die Ausrichtungen erfolgen in der Regel an Bürger:innen mit abgeschlossener obligatorischer Schulbildung im Alter zwischen 15 und 25 Jahre. Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen 500 und 3'000 Franken pro Person. 2024 wurde eine Ausrichtung im Betrag von 1'500 Franken bewilligt.



44'300



SCHÜÜR · RESTAURANT & KULTUR

Anzahl externe Gäste

Susanne Röthlisberger

Gastgeberin

«In der «Schüür» kommen Gastfreundschaft, Genuss und Kultur auf herzliche Weise zusammen.»

Unsere über 300-jährige «Schüür» wurde im vergangenen Jahr erneut zum Treffpunkt der Gastfreundschaft, des Genusses und des Miteinanders – für Menschen, die uns zum ersten Mal besuchten, ebenso wie für unsere treuen Stammgäste. Es sind ihre Geschichten, ihre Feste und ihre Rückmeldungen, die unserem Restaurant Charakter verleihen und es mit Leben füllen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Lancierung unseres eigenen Hausweins – dem Burgerwein in rot und weiss. Er steht für Regionalität, Qualität und herzliche Gastlichkeit. Dass er von unseren Gästen mit so viel Begeisterung aufgenommen wurde, freut und motiviert uns sehr. Der Burgerwein ist mehr als ein Produkt – er ist ein Botschafter unserer Haltung.

Ob bei feinen Mittagsmenus, festlichen Banketten oder inspirierenden Kulturveranstaltungen: Wir überzeugen mit Vielfalt und Stil. Für viele Menschen sind wir längst mehr als ein Restaurant – wir sind ein besonderer Platz, an dem man sich willkommen fühlt, gerne verweilt und schöne Erinnerungen sammelt.

Dass dies möglich ist, verdanken wir unserem grossartigen Team. Unsere Mitarbeitenden und Lernenden in Service, Küche, Hauswirtschaft und Technischem Dienst leisten Tag für Tag Grossartiges. Mit viel Leidenschaft, Können und echter Freude am Tun sorgen sie dafür, dass jeder Besuch zu einem positiven Erlebnis wird. Sie sind das Gesicht und die Seele unseres Betriebs – dafür gebührt ihnen unser herzlichster Dank.



Restaurant

Die «Schüür» bleibt ein lebendiger Treffpunkt für genussvolle Begegnungen: Wir durften zahlreiche Gäste willkommen heissen – vom treuen Stammgast über feiernde Familien und Paare bis hin zu Seminargästen, Geschäftskundinnen und -kunden sowie Kulturliebhabenden. Besonders stolz sind wir auf die Bewertung von 8.9 Punkten beim Swiss Location Award. Diese Auszeichnung erfüllt uns mit Freude und bestärkt uns, unser Angebot mit Leidenschaft weiterzuentwickeln.

Kulinarisch sorgten unsere saisonal wechselnden Speisekarten für viel Abwechslung. Die Verbindung von regionaler Küche, frischen Zutaten und kreativen Ideen wurde von unseren Gästen sehr geschätzt – sei es à la carte, beim Mittagmenü oder bei einem festlichen Anlass. Besonders beliebt war unser vegetarisches Angebot, das wir weiter ausgebaut haben.

Im August fand der traditionelle Schüür Märit statt. Rund 800 Besuchende flanieren bei bestem Wetter über den Markt, genossen feines Essen, lauschten Live-Musik und entdeckten die Vielfalt im Burgergut Thun. Ein fröhliches Fest für Gross und Klein – voller Leben, Begegnung und Genuss.

Immer wieder hören wir von unseren Gästen, wie sehr sie die entspannte, gleichzeitig professionelle Stimmung schätzen. Die Mischung aus herzlicher Gastfreundschaft, stilvoller Umgebung und ehrlicher Kulinarik prägt unsere Identität. Hier begegnen sich Jung und Alt – vereint im Wunsch, sich willkommen und gut bedient zu fühlen.

Immer wieder hören wir von unseren Gästen, wie sehr sie die entspannte, gleichzeitig professionelle Stimmung schätzen.



Seminar und Bankett

Ob Hochzeit, Jubiläum oder Firmenfeier – wir bleiben eine begehrte Adresse für unvergessliche Anlässe. So durften wir wiederum zahlreiche rauschende Feste, stilvolle Bankette und herzerwärmende Begegnungen begleiten. Die stetig wachsende Nachfrage freut uns sehr und motiviert uns, weiterhin mit Herzblut, Flexibilität und Liebe zum Detail auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen.

Ein besonderer Fokus galt den Familienfeiern: 35 Konfirmationen wurden bei uns gefeiert. Es ist uns ein Herzensanliegen, solchen Tagen einen gebührenden Rahmen zu verleihen – denn an bedeutende Lebensmomente erinnert man sich ein Leben lang. Mit viel Fingerspitzengefühl gestalten wir gemeinsam mit den Familien Erlebnisse, die emotional wie kulinarisch in Erinnerung bleiben.

Besonders geschätzt wird die gelungene Kombination aus gelebter Gastfreundschaft, stilvollem Ambiente, zuvorkommendem Service und kulinarischem Genuss. Unsere hauseigene Pâtisserie begeistert mit handgefertigten Köstlichkeiten – von feinem Konfekt über kunstvoll dekorierte Desserts bis hin zu spektakulären, mehrstöckigen Torten. Auch Apéros und süsse Buffets gestalten wir individuell und mit viel Kreativität.

Diese Vielfalt macht die «Schüür» zu einem Ort voller Lebensfreude und besonderer Erinnerungen. Ein grosses Dankeschön an alle, die mit uns feiern – wir freuen uns auf viele weitere festliche Augenblicke!

Ein besonderer Fokus galt den Familienfeiern: 35 Konfirmationen wurden bei uns gefeiert.

Kultur

Das Kultur-Engagement der Bürgergemeinde Thun ermöglicht die regelmässige Durchführung von Kulturveranstaltungen. Das Programm ist breit gefächert und der Burgersaal bietet dem Publikum in kleinem Rahmen – quasi in Tuchfühlung mit den Künstlerinnen und Künstlern – ein einmaliges Ambiente.

Im vergangenen Jahr waren auf unserer Bühne zu Gast:

- **Schörgeli**
- **Pedro Lenz**
- **Jaël**
- **Kilian Ziegler**
- **Jane Mumford**
- **Cenk**
- **Reto Burrell**
- **Christof Wolfsberg**
- **The Jacky's**

Am Summer Special-Open Air, das den Gästen kostenfrei auf der Terrasse geboten wurde, traten **Henä** auf.

607 Personen besuchten die neun Kulturveranstaltungen im Burgersaal.





Ein Tag mit ...

Beatrice Winter

So mancher denkt bei Begriffen wie «Archiv» oder «alte Bibliothek» an Kellergewölbe mit Spinnweben oder hohe, staubige Räume im Harry-Potter-Stil. Der Besuch bei Archivarin Beatrice Winter belehrt uns eines Besseren: «Muffige Räume wären gar nicht gut. Die würden all den Schätzen in unserem Archiv schaden.» Die Temperatur in den Archivräumen liegt idealerweise bei 18 Grad Celsius, +/- 2 Grad. Und die Luftfeuchtigkeit sollte die Spanne von 45 Prozent, +/- 5 Prozent nicht verlassen. Bei zu grosser Trockenheit würde das Papier spröde, sei es zu feucht, werde es wellig und könne schimmeln, erklärt Beatrice Winter.

Im 1585 als Archiv erbauten Rathausturm werden Urkunden, Dokumente und Bücher vom 13. bis zum 19. Jahrhundert aufbewahrt.

Das Archiv selber ist schützenswert

Im 1585 als Archiv erbauten Rathausturm werden Urkunden, Dokumente und Bücher vom 13. bis zum 19. Jahrhundert aufbewahrt. Zuoberst befinden sich die Arbeitsräume der Archivarin und die Pergamenturkunden, die beiden Stockwerke darunter beherbergen vorwiegend Schriftstücke der Stadtverwaltung wie Rats- und Kommissionsprotokolle, Rechnungen, Rödel (Schriftrollen im Mittelalter) und Schriftverkehr im Umfang von rund 150 Laufmetern.

Aber auch zahlreiche Unterlagen zur Familiengeschichte von Thun-Burgern werden hier aufbewahrt, ein kleiner Bestand an Privatpapieren, Familienarchive von Bählers und Mosers sowie Nachlässe der Thuner Historiker C.F.L. Lohner, J.G. Schräml, J. Rubin und C. Huber (Depot der Stadtbibliothek Thun). Die Chronik der Stadt Thun von Carl Friedrich Ludwig Lohner steht als vollständige Transkription auch online zur Verfügung.

Mit einer Anstellung von 20 Prozent ist die Diplom-Restauratorin jeden Mittwoch im Thuner Rathausturm anzutreffen oder zu erreichen. Beim Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) in Bern hat sie einen Beschäftigungsgrad von 70 Prozent. «An beiden Orten bin ich die Archivarin, die zuweilen auch restauriert», erklärt sie.

Schwieriges Entziffern alter Handschriften

Morgens um 7.30 Uhr betritt Beatrice Winter ihr Büro und checkt kurze Zeit später ihre Mails. «Die Meisten wollen etwas über ihre Vorfahren wissen. Oft kommen auch Fragen über Häuser in der Altstadt», erläutert sie. Auch wenden

sich Historiker:innen mit speziellen Anliegen an sie. In diesem Zusammenhang fällt ihr eine Anfrage eines älteren Professors aus den USA ein, der über Heinrich von Kleist recherchierte, der im Jahre 1802/03 in Thun verweilte. «Die Kommunikation mit diesem Professor war herausfordernd, denn er liess sich nicht in die Karten schauen», erinnert sich Winter noch gut.

Ansonsten gestalte sich der Austausch mit Anfragenden meist sehr angenehm, versichert sie. Ohne der jungen Generation auf die Füsse treten zu wollen, wundere sie sich aber, dass Schüler:innen für ihr Thema oft pfannenfertige Texte erwarten würden. Die Hüterin der alten Schriften erklärt sich das mit dem Überangebot an Information im Internet. Doch alte lokale Schriften seien oft nicht aufbereitet. Da gäbe es keine praktischen Zusammenfassungen. Deshalb könne sie manchmal junge Leute motivieren, alte Dokumente zu entziffern. Rund 95 Prozent der Dokumente wurden handschriftlich im Stil der jeweiligen Epoche verfasst. Die Schriften aus dem 14. bis 16. Jahrhundert seien am schwersten lesbar und immer eine Herausforderung.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die digitale Erfassung beziehungsweise Erschliessung der Archivalien. Im Moment gibt es noch viele Aufstellungen auf Karteikarten oder stattlichen historischen Büchern mit Ledereinband. «Geplant ist eine Gesamtaufstellung aller papierenen Schätze. Die Dokumente selbst werden aber nicht digitalisiert oder ins Netz gestellt.», erklärt Winter.

Reparieren und Restaurieren der Vergangenheit

Die Archivarin zeigt uns die Archivräume, die beste Luft- und Temperaturbedingungen und Speziallicht bieten. Übereinanderliegend im Turm mit dicken Mauern bergen diese unklimatisierten Zimmer Platz für historische Papiere bis unter die Decke. Die mittelalterlichen Doppeltüren öffnet Winter mit original historischen Schlüsseln in der Grösse eines Brotmessers in ausgeklügelter Abfolge. In einem der Räume liegt ein stattliches Buch auf dem Tisch, das gut in den Film «Der Name der Rose» gepasst hätte. Die Papierspezialistin entdeckt einen Schaden an diesem Urbar und bemerkt: «Das muss ich unbedingt reparieren – mit Japanpapier und gekochtem Kleister.» Bei ihren Restaurierungsarbeiten steht nie das Ersetzen von Fehlendem im Vordergrund. Beschädigte Siegel zum Beispiel werden mit Hilfe von Bienenwachs und Harz, das mit Naturfarbe gefärbt wird, durch glatte Flächen komplettiert. Schadhafte Papier wird durch leere Ersatzstücke ergänzt. Die Schrift wird nie nachgemacht; es geht einfach darum, den Verfall zu stoppen und eine sichere Handhabung zu ermöglichen.

Ob ihre Arbeit nicht langweilig sei, werde sie oft gefragt. Dem muss sie entschieden widersprechen. «Jedes Dokument, das ich in den Händen halte, erzählt eine Geschichte. Das ist enorm spannend.» Dann setzt sie hinzu: «Der Mensch lernt erstaunlich wenig dazu, denn die Geschichte wiederholt sich immer wieder!»

Rund 95 Prozent der Dokumente wurden handschriftlich im Stil der jeweiligen Epoche verfasst.

«Jedes Dokument, das ich in den Händen halte, erzählt eine Geschichte. Das ist enorm spannend.»

Anhang Zahlen und Tabellen

Burgergemeinde

Jahresrechnung	50
Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 40'000	52
Budget-Nachkredite ab CHF 5'000	52
Statistik Burgerschaft	53
Behörden	54
Vertretende der Burgergemeinde	55
Personal	55
Immobilien	56

Burgergut

Erfolgsrechnung	57
Statistik Bürgerheim	57
Statistik Seniorenwohnungen	57

Soziales

Erfolgsrechnung	58
Fallzahlen	58
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	58

Schüür · Restaurant & Kultur

Statistik	59
-----------	----

Bürgergemeinde

Jahresrechnung

Aufwand in CHF	2024	2023
Personalaufwand	7'591'445.85	7'252'122.60
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'665'411.87	3'581'505.13
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'279'849.00	4'478'871.35
Finanzaufwand	891'309.45	637'522.90
Transferaufwand	5'236'030.95	5'766'265.75
Ausserordentlicher Aufwand	104'126.65	176'949.24
Interne Verrechnungen	2'972'697.20	2'767'161.15
	24'740'870.97	24'660'398.12

Ertrag in CHF	2024	2023
Entgelte	11'805'738.98	11'339'904.80
Verschiedene Erträge	30'987.00	25'822.00
Finanzertrag	5'108'916.82	4'944'008.44
Transferertrag	4'822'586.97	5'472'059.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	111'500.73
Interne Verrechnungen	2'972'697.20	2'767'161.15
	24'740'926.97	24'660'456.12

Ergebnisse in CHF	2024	2023
Allgemeine Verwaltung	-1'471'758.03	-1'956'871.38
Betrieb Bürgergut	+129'292.27	+210'595.17
Soziales	-760'617.58	-443'933.75
Forst / Wärmeverbund	+63'598.00	+35'539.45
Finanzen	+2'089'303.29	+2'206'770.40
Gesamtergebnis	49'817.95	+52'099.89
Allgemeines Bürgergut	+56.00	+58.00

Bürgergemeinde

Investitionsrechnung · Ausgaben in CHF	2024	2023
Buchhaltungsprogramme und CRM · Ablösung Software	0.00	42'037.60
Anteilscheine St. Beatus-Höhlen	0.00	1'000.00
Beteiligung Forst Region Thun AG	0.00	96'000.00
Sanierung Abwasserleitungen Süd Bürgergut Thun, Steffisburg	3'384.65	0.00
	3'384.65	139'037.60

Investitionsrechnung · Einnahmen in CHF	2024	2023
Aktivierete Ausgaben Verwaltungsvermögen	3'384.65	139'037.60
	3'384.65	139'037.60

Bilanz · Aktiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	11'407'609.88	+1'046'552.54	12'454'162.42
Forderungen	1'454'119.56	+181'737.41	1'635'856.97
Kurzfristige Finanzanlagen	3'716'046.45	+1'706'884.50	5'422'930.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'867.40	+9'555.85	20'423.25
Vorräte und angefangene Arbeiten	66'000.00	+1'000.00	67'000.00
Finanzanlagen	410'921.00	0.00	410'921.00
Sachanlagen Finanzvermögen	16'437'900.00	0.00	16'437'900.00
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	24'222'100.00	-4'237'093.35	19'985'006.65
Immaterielle Anlagen	157'486.00	-39'371.00	118'115.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	136'700.00	0.00	136'700.00
	58'019'750.29	-1'330'734.05	56'689'016.24

Bilanz · Passiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Laufende Verbindlichkeiten	1'303'345.90	+152'722.40	1'456'068.30
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	512'068.20	+410'597.90	922'666.10
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'352'660.00	-2'000'000.00	9'352'660.00
Langfristige Rückstellungen	60'000.00	0.00	60'000.00
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierung & Fonds	4'890'133.83	+1'763.00	4'891'896.83
Vorfinanzierungen	37'871'913.21	+104'126.65	37'976'039.86
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	29'629.15	+56.00	29'685.15
	58'019'750.29	-1'330'734.05	56'689'016.24

Bürgergemeinde

Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 40'000

Projekte	in CHF
Ersatz Heizzentrale Bürgergut Thun durch Anschluss an Fernwärme Thun	500'000
Sanierung Abwasserleitungen Bürgergut Thun, Steffisburg	390'000
Planung und Entwicklung Bürgerallmend Thun Süd	70'000

Budget-Nachkredite ab CHF 5'000

Verwaltung	in CHF
Notkauf Mobilien aus Konkursverfahren	5'000
Sach- und Haftpflichtversicherungen Liegenschaften	5'453
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'250'478

Bürgergut

Temporäre Arbeitskräfte	13'619
Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	40'718
Medizinisches Material	13'956
Dienstleistungen Dritter	6'742
Elektronisches Gutschein-System Restaurant Schüür	12'490
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	16'993
Wertberichtigungen auf Forderungen	16'000
Planmässige Abschreibungen Informatik	13'442
Mietzinse Liegenschaften	858'667

Soziales

Fürsorgerische Unterbringung und sozialpädagogische Betreuung	58'557
---	--------

Liegenschaften Finanzvermögen

Planungen und Projektierungen Dritter	126'973
Landbewertung und Vermarktung Gewerbepark	5'203
Nachforderung Liegenschaftssteuern	75'004

Bürgergemeinde

Statistik Bürgerschaft

Zunahme	2024	2023
Geburten	23	18
Ordentliche Einbürgerungen	7	2
Erleichterte Einbürgerungen	5	0
Einbürgerung durch Adoption	0	0
Einbürgerung durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	1	0
	36	20

Abnahme	2024	2023
Todesfälle	23	32
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	1	0
	24	32

Bürgergemeinde

Behörden

Burgerversammlung		seit
Michael Lüthi	Präsident	2018
Raymond Lergier	Vizepräsident	2022

Burgerrat		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2016
Raymond Lergier	Vizepräsident seit 2022	2018
Patrick Aeschbacher		2022
Yves Donzé		2018
Andrea Lanz Müller		2017
Andreas Schwarz		2009
Isabelle Strasser		2012
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Bürgerheimkommission		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2010
Susann Berger Zöllig	Vizepräsidentin	2018
Tina Limbach Peronino		2022
Danielle Meyer		2018
Benjamin Ritz		2018
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Sozialkommission		Mitglied seit
Babette Gerber Baumann	Präsidentin	2013
Katrin Fuster	Vizepräsidentin	2013
Andreas Balmer		2013
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Rechnungsprüfungsorgan		seit
ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl		2001

Bürgergemeinde

Vertretende der Bürgergemeinde

Forst Region Thun AG		
Isabelle Strasser		Verwaltungsrat

KES-Aufsichtskommission Bürgergemeinde Bern		
Michael Lüthi		Mitglied

Stiftung Kinderkrippe Thun		
Andreas Balmer		Stiftungsrat
Gerhard Engemann		Stiftungsrat
Bernhard Schaufelberger		Stiftungsrat

Stiftung Schlossmuseum Thun		
Beatrice Winter		Stiftungsrat

Verband bernischer Bürgergemeinden und burgerlicher Korporationen		
Michael Lüthi		Vorstand

Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental		
Jakob Schneiter		Vorstand / Protokoll

Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen		
Jakob Schneiter		Vorstand / Sekretär

Wildraumkommission Wildraum 11		
Jakob Schneiter		Mitglied

Wüthrich-Stiftung		
Raymond Lergier		Stiftungsrat

Personal

Operative Leitung, Verwaltung und Soziales	
Christoph Hubacher, Geschäftsführer seit 2018	

Bürgergut	
Boris Roncevic, Geschäftsleiter Bürgergut seit 2021	
Fazeel Samoon, Leiter Pflege · Mitglied der Geschäftsleitung seit 2023	
Gabriella Stettler, Leiterin Hotellerie · Mitglied der Geschäftsleitung seit 2023	

Bürgergemeinde

Immobilien

Grundbesitz	Fläche in Aren	Amtlicher Wert CHF	Buchwert CHF
Thun	26'719.58	56'334'490	5'874'100
Steffisburg	5'938.73	48'205'580	29'049'522
Fahrni	1'314.67	32'130	28'900
Forst-Längenbühl	6'360.25	397'430	266'600
Heiligenschwendi	5'069.88	444'650	213'800
Heimberg	8'066.35	1'346'940	534'900
Hilterfingen	1'253.49	31'280	29'000
Homburg	1'396.19	35'640	31'400
Jaberg	62.76	2'330	2'300
Kirchdorf	374.54	15'360	6'000
Sigriswil	4'930.70	67'810	60'800
Teuffenthal	1'644.05	40'740	38'600
Uetendorf	1'737.24	70'480	66'200
Uttigen	2'917.39	412'840	217'400
	67'785.82	107'437'700	36'419'522

Liegenschaftsunterhalt in CHF	2024	2023
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	567'267.35	571'125.40
Liegenschaften Finanzvermögen	144'741.15	147'124.15
	712'008.50	718'249.55

Holzschneitzelheizung Bürgergut Thun	2024	2023
Verbrauch Holzschneitzel in Schüttkubikmeter	2'751	2'461
Produzierte Wärme in kWh	1'844'643	1'829'814
Rechnungsergebnis in CHF	63'598	35'539
Heizölersatz in Liter (8 kWh/l)	178'884	177'789

Bürgergut

Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2024	2023
Personalaufwand	6'729'830.80	6'417'291.80
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'624'124.59	2'378'375.70
Abschreibungen	33'442.30	33'442.30
Interne Verrechnungen	2'160'067.20	1'958'213.75
Ertragsüberschuss / Gewinn	129'292.27	210'595.17
	11'676'757.16	10'997'918.72

Ertrag in CHF	2024	2023
Entgelte	11'284'367.28	10'611'104.03
Finanzertrag	208'852.33	205'261.79
Transferertrag	116'443.55	92'112.50
Interne Verrechnungen	67'094.00	89'440.40
	11'676'757.16	10'997'918.72

Statistik Bürgerheim

Anzahl Bewohner:innen	2024	2023	2022
Stand 1. Januar	67	72	72
Eintritte	34	36	40
Austritte	-32	-41	-40
Stand 31. Dezember	69	67	72

Belegungstage	2024	2023	2022
	25'519	25'865	25'970
Durchschnittsalter	2024	2023	2022
	87.6	86.1	87.5

Statistik Seniorenwohnungen

Durchschnittsalter	2024	2023	2022
	86.8	86.2	87.4

Soziales

Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2024	2023
Sach- und Betriebsaufwand	38'857.75	31'416.50
Transferaufwand	562'752.03	298'822.60
Interne Verrechnungen	225'094.00	245'440.40
	826'703.78	575'679.50

Ertrag in CHF	2024	2023
Entgelte	35'099.20	105'923.75
Verschiedene Erträge	30'987.00	25'822.00
Transferertrag	760'617.58	443'933.75
	826'703.78	575'679.50

Fallzahlen

Entwicklung Fallzahlen	Anzahl Fälle am 31.12.	Anzahl bewirtschaftete Dossiers
2024	30	39
2023	29	37
2022	28	38

Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Stiftungszweck	Bestand in CHF	Ertrag in CHF
Burgerheim	2'826'117.98	40'845.00
Sozialhilfe / Fürsorge	1'696'106.10	25'442.00
Ausbildungsbeiträge	369'672.75	5'545.00

Schüür · Restaurant & Kultur

Statistik

Anzahl	2024	2023
externe Gäste	44'300	44'504
Mahlzeiten Burgerheim	24'764	25'026
Mahlzeiten Seniorenwohnungen	22'445	21'294
Flaschen Wein	3'964	3'512
Stellenprozent Mitarbeiternde	1'815	2'088

Impressum

Inhalt: Bürgergemeinde Thun
Konzept, Design: Christoph Hubacher, www.nordland.ag
Fotos: David Schweizer, Rahel Krabichler, Adrian Moser, zvg
Druck: Gerber Druck AG



